

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 318 C. H. von Canstein an A. H. Francke 19.09.1705

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

318.

Berlin, den 19. sept. 1705

(C 171 : 10)

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

was mann wegen H. D. Lütkens geschrieben und angemercket finde ich an meinem wenigen orth sehr wohl gegründet, und nichts dabey zu erinnern. ich habe es dem H. Lysio gezeigt, was Er aber darauf resolviren wirdt, weis ich nicht, weilen ihm nach seiner meinung manches bedenklich sey oder also vorkommen. auf die arth hatt man wohl vorerst nur die sache ins gebät zu nehmen. das schreiben aus Coppenhagen gehet zurück. H. Lutkens hatt geschrieben, das dieser studiosus, welcher ihm (Fehler: in) H. antons hause gewesen, viel unruhe daselbst machte in den angestellten versamlungen, worin auch die materie vom ewigen evangelio tractiret würde. vielleicht wäre guth den menschen nach hause zu rufen, weilen doch Sein verfahren ihn entlich wirdt machen wandern, und dem guten dorten nur mehr den eingang verschließen. die sache mit H. Berensprunck hatt keinen fortgang, das Er nemblich nach Schwanbeck komme, doch wirdt Er eine andere pfarr erhalten. aber auch hiebey ist eine gottliche providentz, indem sich D. lichtscheidt dergestalt aufgeföhret, welches doch *im größten geheim sage* und verspahre alles, bis wir einmal mündlich miteinander sprechen, daß Er allen seinen credit bey dem H. v. danckelmann verlohren hatt. was der alte mann bey H. seideln verlanget soll geschehen. Ich gehe als den 22. dito nach Schönberg hoffe aber mit gottes hülfe den 3. oct. wieder in berlin zu seyn. mann kann sich darnach mit schreiben richten, doch kann auch über berlin einmahl wo Es notig briefe von Sie in Schönberg haben. Mitt dem H. v. Chwalk. habe so gleich aus allen gesprochen, und ihm die sachen überreicht so er auch zu sich genohmen, er fand alles wohlgegründet. wie machiniret doch der Satan. H. l. (Abk: lic.?) Grüning vorschlag siehet mir sehr weitläufig aus, ich will an allen orthen trachten zu insinuiren, daß Es mit dero willen nicht zugehet. Ich Erlaße gottlicher erbarmung und verharre

M. hertzgeliebsten freundes treuer diener v Canstein

p.s.

H. Tolner gedencket, das die Montagin wieder ins hauß wolte, ich laß es mir gefallen, wenn NB. Ew.hochEhrw. damit zufrieden seyn; nebst einem gruß an ihn bitte die 20 th. ihm zustellen zu laßen.

319.

Berlin, den 29. oct. 1705

(C 6 s 624)

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freundt.

ich sage die sache wegen M. Dornmeyer wirdt etwa schon zu spät seyn, indem D. hofmann gestern von hier abgereiset seyn soll. guth wäre, wenn H. geh. v. Stryk desfalls an den H. v. danckelm. geschrieben hette und daß man etwas Speciales gegen den menschen zeigen könnte. die Schrift von gundeling will erwarten, und dann gelegenheit nehmen, mit dem H. v. Chwalk. und H.